

Interview Guideline – Team: „Smart Shift“

Block 0 – Einstieg:

1. Magst du kurz erzählen, wo du wohnst und wie du dich im Alltag fortbewegst?
Wohne bei meinen Eltern in Gräfelfing in einem Schönen Haus mit Garten. Ich bewege mich größtenteils mit dem Fahrrad oder öffentlich fort und ganz selten benutze ich das Auto meiner Eltern.
2. Hast du aktuell ein E-Auto, Hybrid oder Verbrenner?
nein nur meine Eltern
Falls **ja** → Seit wann und was war dein Hauptgrund?
Falls **nein** → Hast du schon mal überlegt, auf ein E-Auto umzusteigen?
ja, , das habe ich mir schon öfter überlegt – vor allem wegen der Nachhaltigkeit und weil ich das Konzept zukunftsweisend finde. Aber momentan lohnt es sich für mich einfach nicht, weil ich in der Stadt kaum ein Auto brauche.
3. Wie wichtig ist dir das Thema Nachhaltigkeit oder E-Mobilität grundsätzlich?
Sehr wichtig. Ich achte generell auf meinen ökologischen Fußabdruck – beim Konsum, Reisen und im Alltag. E-Mobilität ist für mich ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft.
4. Wie viele in deinem Haus oder Umfeld haben schon ein E-Auto?
0

Block 1 – E Mobilität:

1. Was spricht für dich persönlich für ein E-Auto?
Der Umweltaspekt, die geringeren Emissionen und das leisere Fahren. Außerdem finde ich die technische Entwicklung spannend – insbesondere das Zusammenspiel von Fahrzeug, Energieversorgung und Software.
2. Und was hält dich (oder andere, die du kennst) aktuell noch davon ab?
alles
Vor allem die Anschaffungskosten und die Ladeinfrastruktur. Für mich persönlich kommt hinzu, dass ich keine eigene Garage oder festen Stellplatz habe, um regelmäßig zu laden. Für viele in der Stadt ist das ein ähnliches Problem.

Block 2 - Alltag / aktuelle Ladesituation:

Für E-Auto-Besitzer/innen:

1. Wie lädst du aktuell dein Auto? Zuhause, öffentlich, bei der Arbeit, unterwegs?
2. Wie gut funktioniert das für dich im Alltag? Wo klappt's, wo hakt's?
3. Gab es schon Momente, in denen du keinen Ladepunkt gefunden hast oder umplanen musstest?

Für potenzielle Käufer/innen:

4. Wenn du dir vorstellst, du hättest heute ein E-Auto – wo würdest du es laden?
Vermutlich an öffentlichen Ladesäulen in der Nähe oder an Schnellladern, wenn ich unterwegs bin. Vielleicht auch bei der Arbeit, falls dort Lademöglichkeiten bestehen.
5. Gibt es an deinem Wohnort Möglichkeiten zum Laden, z. B. öffentliche Säulen oder Stellplätze?
Ja, es gibt ein paar Ladesäulen in der Umgebung, aber sie sind oft besetzt oder schwer zu erreichen. Die Parkplatzsituation ist generell angespannt.
6. Wie realistisch wäre das für dich im Alltag, regelmäßig dort zu laden?
Eher schwierig. Es wäre machbar, aber mit zusätzlichem Aufwand verbunden – besonders, wenn ich abends noch einen freien Platz finden müsste.

Block 3 – Probleme & Barrieren:

1. Was sind die größten Herausforderungen oder Ärgernisse beim Thema Laden – für dich persönlich?
Ganz klar: das fehlende Laden zu Hause und die Unsicherheit, ob man spontan eine freie Säule findet. Außerdem ist das Laden im öffentlichen Raum oft teurer als gedacht.
2. Gab es Situationen, in denen du gedacht hast: Das ist mir zu aufwendig, ich bleib lieber beim Verbrenner?
Ja, schon. Wenn ich sehe, wie unkompliziert es mit einem Verbrenner ist, gerade bei spontanen Fahrten oder längeren Strecken, dann merkt man, dass E-Mobilität aktuell noch Planung erfordert.
3. Wenn du in einem Mehrparteienhaus oder Mietshaus wohnst: Wie ist dort die Stimmung zum Thema Wallboxen?
her zurückhaltend. Viele finden das Thema interessant, aber es scheitert meistens an der praktischen Umsetzung – wer bezahlt, wo darf gebohrt werden, Genehmigungen vom Eigentümer usw.
4. Hast du oder jemand in deinem Umfeld schon mal versucht, eine Wallbox zu installieren? Wie einfach oder schwierig war das?
Ja, ein Bekannter hat das versucht. Es war ziemlich aufwendig – Genehmigungen, Elektrikertermine, Abstimmung mit der Hausverwaltung. Das zieht sich oft über Wochen.
5. Wie empfindest du das Angebot an öffentlichen Ladepunkten in München oder generell auf Reisen?
In München ist es besser geworden, aber immer noch ungleich verteilt. In Wohngebieten sieht's schlecht aus, in Gewerbegebieten oder an großen Straßen ist es besser. Auf Reisen ist es je nach Region unterschiedlich.
6. Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie groß ist das Hindernis Laden / Wallbox für dich?
Etwa eine **7** – also schon ein spürbares Hindernis, aber nicht unüberwindbar.
7. Wenn du dir wünschen könntest, dass sich eine Sache beim Laden ändert – was wäre das?

Mehr Lademöglichkeiten direkt in Wohngebieten, insbesondere für Mieter:innen ohne eigenen Stellplatz. Und am besten einfache, einheitliche Bezahl- und Buchungssysteme.

Block 4 – Abschluss:

1. Gibt's etwas, das ich zum Thema E-Mobilität oder Laden noch nicht gefragt habe, was dir aber wichtig ist?
Vielleicht, dass E-Mobilität allein nicht reicht. Es braucht ein Zusammenspiel mit nachhaltiger Energieerzeugung und smarter Netzinfrastruktur, sonst verlagert man das Problem nur.

ABSCHLUSS – Interview Ende